

Der Schleier ist gelüftet – Teil 39

Übersetzung des Buches „The Book of Revelation“ von Clarence Larkin

INTERVALL ZWISCHEN DEN „SIEBEN PERSONEN“ UND DEN „SIEBEN SCHALEN“

4. Die sieben Schalen – Einleitung

Offenbarung Kapitel 15, Vers 1

Weiter sah ich ein anderes großes und wunderbares ZEICHEN im Himmel: SIEBEN ENGEL, welche SIEBEN PLAGEN (herbeizuführen) hatten, DIE LETZTEN; denn durch diese kam DER ZORN GOTTES zum Abschluss.



Dies ist ein anderes großes „ZEICHEN“ oder „Wunder“, weil hier der ganze Zorn Gottes zum Tragen und zum Ende kommt, das heißt, mit der Ausgießung der „Schalen“ wird sich der ganze angestaute Zorn Gottes entladen.

1. Das gläserne Meer

Offenbarung Kapitel 15, Verse 2-4

2 Und ich sah etwas wie ein KRISTALLENES (GLÄSERNES) MEER, DAS MIT FEUER DURCHMENGT WAR, und ich sah die, welche den Sieg über das TIER und sein BILD und über seine NAMENSZAHL errungen hatten, an dem KRISTALLENEN MEER stehen, mit Harfen (zum Lobpreis) Gottes in der Hand. 3 Sie sangen DAS LIED MOSES, des Knechtes Gottes (2.Mose 15,1-19), und DAS LIED DES LAMMES mit den Worten: »Groß und wunderbar sind Deine Werke, HERR, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind Deine Wege, Du König der Völker! 4 Wer sollte sich nicht (vor Dir) fürchten, HERR, und Deinen Namen nicht preisen? Denn Du allein bist heilig. Ja, alle Völker werden kommen und vor Dir anbeten; denn Deine Rechtthaten sind offenbar geworden.«



Dieses „**KRISTALLENE MEER**“ ist dasselbe „gläserne Meer“, welches wir bereits vor dem Thron Gottes gesehen hatten in:

Offenbarung Kapitel 4, Vers 6

(Der Platz) vor dem Thron ist wie EIN GLÄSERNES MEER, WIE KRISTALL; und inmitten des Thrones, und zwar rings um den Thron, sind vier Lebewesen, die vorn und hinten mit Augen übersät sind.

Da stand noch niemand davor, die Oberfläche war kristallen und glatt; aber nun ist dieses **MEER** umringt und auf der Oberfläche ist das Wasser durchmengt mit „**Feuer**“, was die schlimmen Bedrängnisse symbolisiert, denen die Umstehenden zuvor auf der Erde während der „**großen Drangsal**“ ausgesetzt waren. Sie sind jetzt im Himmel, weil sie nicht das „**Malzeichen des Tieres**“ angenommen hatten. Mit Harfen in ihren Händen singen sie nun das **LIED MOSES** und das **LIED DES LAMMES**. Es sind dieselben Harfenspieler wie in:

Offenbarung Kapitel 14, Vers 2

Und ich hörte einen Schall aus dem Himmel wie das Rauschen vieler (großer) Wasser und wie das Rollen eines starken Donners; zugleich aber klang der Schall, den ich hörte, wie der von Harfenspielern, die auf ihren Harfen spielen.

Sie sangen ein Lied, welches nur die 144 000 versiegelten Juden singen konnten. Hier hatte Johannes diese Harfenspieler nur gehört, aber jetzt sah er sie. Dass sie sowohl das Lied von Moses als auch das Lied des Lammes sangen, zeigt auf, dass es sich bei ihnen allen oder zum Teil um Juden handeln muss.

Einige denken, dass es sich dabei um das „Lied von Moses“ handelt, welches die Israeliten am Schilfmeer sangen, nachdem sie aus Ägypten geflohen waren.

2.Mose Kapitel 15, Verse 1-22

1 Damals sangen Mose und die Israeliten zum Preise des HERRN

folgendes Lied: Singen will ich dem HERRN, denn hocherhaben ist Er; Rosse und Reiter hat Er ins Meer gestürzt. 2 Meine Stärke und mein Lobgesang ist der HERR, Der mir Rettung geschafft hat; Er ist mein Gott: IHN will ich preisen, meiner Väter Gott: IHN will ich erheben! 3 Der HERR ist ein Kriegsheld, HERR ist Sein Name. 4 Die Wagen des Pharaos und seine Macht hat Er ins Meer gestürzt, seine auserlesenen Krieger sind im Schilfmeer versunken. 5 Die Fluten haben sie bedeckt, wie Steine sind sie in die Tiefen gefahren. 6 DEINE Rechte, o HERR, ist herrlich durch Kraft; Deine Rechte, o HERR, zerschmettert den Feind. 7 Durch die Fülle Deiner Hoheit vernichtest Du Deine Gegner; Du lässt DEINE ZORNGLUT ausgehen: Die verzehrt sie wie Spreu. 8 Durch den Hauch Deiner Nase türmten die Wasser sich hoch, wie ein Wall standen die Fluten aufrecht, die Wogen erstarrten mitten im Meer. 9 Da dachte der Feind: »Ich will nachsetzen, einholen, will Beute verteilen, meine Gier soll sich letzen an ihnen! Zücken will ich mein Schwert, meine Hand soll sie tilgen!« 10 Da bliesest Du mit Deinem Odem: Das Meer bedeckte sie; wie Blei versanken sie in den gewaltigen Wogen. 11 Wer ist Dir gleich, HERR, unter den Göttern? Wer ist wie Du so herrlich an Majestät, furchtbar an Ruhmeswerken, ein Wundertäter? 12 DU hast Deine Rechte ausgestreckt: Da verschlang sie die Erde. 13 Mit Deiner Huld hast Du das Volk geleitet, das Du erlöst hast; mit Deiner Kraft hast Du es geführt zu Deiner heiligen Wohnstatt. 14 Die Völker vernahmen's und bebten, Angst befiel die Bewohner des Philisterlandes. 15 Damals erschranken die Fürsten von Edom, Zittern ergriff die Häuptlinge Moabs, die Bewohner Kanaans verzagten alle; 16 Entsetzen und Angst überfiel sie; der Kraft Deines Armes wurden sie starr wie ein Stein, bis Dein Volk hindurchzog, HERR, bis das Volk hindurchzog, das Du erworben. 17 DU brachtest sie hinein und pflanztest sie ein auf den Berg Deines Eigentums, an die Stätte, die Du, HERR, zur Wohnung Dir bereitet, in das Heiligtum, HERR, das Deine Hände gegründet. 18 Der HERR ist (bleibt) König immer und ewig! 19 Als nämlich die Rosse des Pharaos mit seinen Wagen und Reitern ins Meer gekommen waren, hatte der HERR die Fluten des Meeres über sie zurückströmen lassen, während die Israeliten trocknen Fußes mitten durchs Meer gezogen waren. 20 Darauf nahm die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester, die Handpauke zur Hand, und alle Frauen zogen mit Handpauken und im Reigenschritt tanzend hinter ihr her. 21 Und Mirjam sang den Männern als Antwort zu: Singet dem HERRN! Denn hocherhaben ist Er; Rosse und Reiter hat Er ins Meer gestürzt! 22 Hierauf ließ Mose die Israeliten vom SCHILFMEER aufbrechen, und sie zogen weiter in die Wüste Sur hinein; drei Tage lang wanderten sie in der Wüste, ohne Wasser zu finden.

Andere wiederum meinen, es würde sich bei dem „Lied Moses“ um den „Abgesang“ handeln, wie er beschrieben wird in:

5.Mose Kapitel 31, Vers 19

»Und nun schreibt euch das nachfolgende Lied auf und lehre es die Israeliten; lege es ihnen in den Mund, damit dieses Lied mir zum Zeugnis gegen die Israeliten diene.

5.Mose Kapitel 32, Verse 1-43

1 „Horcht auf, ihr Himmel, denn ich will reden, und die Erde vernehme die Worte meines Mundes! 2 Wie Regen ergieße sich meine Belehrung, wie Tau riesele meine Rede, wie Regenschauer auf junges Grün und wie Regentropfen auf Pflanzen! 3 Denn den Namen¹ des HERRN will ich verkünden: Gebt unserem Gott die Ehre! 4 ER ist ein Fels, vollkommen ist Sein Tun, denn alle Seine Wege sind recht; ein Gott der Treue und ohne Falsch, gerecht und wahrhaftig ist Er. 5 Übel haben an Ihm gehandelt, die wegen ihrer Verworfenheit nicht Seine Söhne (Kinder) sind, ein verderbtes und verkehrtes Geschlecht. 6 Durftest du dem HERRN so vergelten, du törichtes und unverständiges Volk? Ist nicht Er dein Vater, Der dich geschaffen? Hat nicht Er dich gemacht und bereitet? 7 Gedenke der Tage der Vorzeit, betrachte die Jahre von Geschlecht zu Geschlecht! Frag deinen Vater, der wird dir's kundtun, deine Greise, die werden dir's erzählen: 8 Als der Höchste den Völkern ihren Erbbesitz zuteilte, als Er die Menschenkinder voneinander schied, da setzte Er die Gebiete (Grenzen) der Stämme fest nach der Zahl der Kinder Israel. 9 Denn der Anteil des HERRN ist Sein Volk, Jakob der Bezirk Seines Erbguts. 10 ER fand es im Bereich der Wüste, in der Einöde voll Geheul der Wildnis; Er umhegte es schützend, nahm Sich seiner an, hütete es wie Seinen Augapfel. 11 Wie ein Adler, der seine Brut aus dem Nest hinausführt und über seinen Jungen flatternd schwebt, seine Fittiche über sie breitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen Schwingen: 12 So leitete der HERR allein das Volk, kein fremder Gott war mit Ihm (bei Ihm). 13 ER ließ es auf den Höhen der Erde einherfahren, und es aß die Erträgnisse des Gefildes; Er ließ es Honig aus Felsen schlürfen und Öl aus Kieselgestein, 14 Sahne von Kühen und Milch vom Kleinvieh, dazu das Fett von Lämmern und Widdern, Sprößlinge (Stiere) von Basan und Böcke samt dem Nierenfett des Weizens; und Traubenblut trankst du, feurigen Wein. 15 Da wurde Jeschurun fett und schlug aus - ja, fett wurdest du, wurdest dick, wurdest feist! – und verwarfst den Gott, Der ihn geschaffen, und verachtete den Felsen Seines Heils. 16 Sie reizten ihn zur Eifersucht durch fremde Götter, erbitterten Ihn durch gräulichen Götzendienst: 17 Sie opferten den Dämonen, die nicht Gott sind, Göttern, die (vorher) ihnen unbekannt gewesen, neuen Göttern, die erst vor kurzem aufgekommen waren, die eure Väter nicht verehrt hatten. 18 Des Felsens, Der dir das Dasein gegeben, gedachtest du nicht mehr und vergaßest den Gott, Dem du das Entstehn verdanktest. 19 Der HERR sah es und verwarf sie voll Unmuts über Seine Söhne und Töchter; 20 Er sprach: »ICH will Mein Angesicht vor ihnen verbergen, will sehen,

welches ihr Ausgang sein wird; denn ein Geschlecht voll Verkehrtheit sind sie, Kinder, in denen keine Treue wohnt. 21 Sie haben Mich zur Eifersucht gereizt durch Nicht-Götter, Mich erbittert durch ihre nichtigen Götzen; so will auch ICH sie zur Eifersucht reizen durch ein Nicht-Volk, durch einen unverständigen Volksstamm sie erbittern. 22 Denn ein FEUER ist durch MEINEN ZORN entbrannt und hat bis in die Tiefen der Unterwelt gelodert; es hat die Erde samt ihrem Ertrag verzehrt und die Grundfesten der Berge in Flammen gesetzt. 23 ICH will Leiden auf sie häufen, Meine Pfeile gegen sie verbrauchen: 24 Sind sie vor Hunger verschmachtet und von Fieberglut und giftigen Seuchen verzehrt, so will ICH den Zahn wilder Tiere gegen sie loslassen samt dem Gift der im Staube kriechenden Schlangen. 25 Draußen soll das Schwert sie (der Angehörigen) berauben und drinnen daheim der Schrecken (sie wegraffen), den Jüngling wie die Jungfrau, den Säugling mitsamt dem Graukopf.« 26 ICH hätte gesagt: »Zerstreuen will ICH sie, ihr Gedächtnis unter den Menschen verschwinden lassen!«, 27 wenn nicht Verdross ICH vom Feinde her fürchtete, dass nämlich ihre Widersacher es falsch deuteten, dass sie sagen möchten: »Unsere Hand hat obgesiegt, und nicht der HERR hat dies alles vollbracht!« 28 Denn ein Volk sind sie, dem alle Einsicht abgeht, und kein Verständnis findet sich bei ihnen. 29 Wären sie weise, dass sie dies begriffen, so würden sie bedenken, welches ihr Endgeschick sein wird. 30 Wie könnte ein einziger Tausend vor sich hertreiben und zwei Zehntausend in die Flucht schlagen, hätte nicht IHR FELS sie verkauft und der HERR sie preisgegeben? 31 Denn nicht wie unser FELS ist ihr Fels; das müssen unsere Feinde selbst anerkennen. 32 Doch vom Weinstock Sodoms stammt ihr Weinstock und aus den Gefilden Gomorrhas: Ihre Trauben sind Giftrauben, gallenbittere Beeren haben sie; 33 Schlangengeifer ist ihr Wein und grausiges Otterngift. 34 »Liegt das nicht bei Mir aufbewahrt, versiegelt in Meinen Schatzkammern? 35 MIR steht die Rache und Vergeltung zu für die Zeit, da ihr Fuß wanken wird; denn nahe ist der Tag ihres Verderbens, und eilends kommt das ihnen bestimmte Schicksal heran.« 36 Denn der HERR wird Sein Volk richten, aber Seiner Knechte Sich erbarmen, wenn Er sieht, dass jeder Halt geschwunden und dass dahin sind Hörige wie Freie. 37 Da wird Er sagen: »Wo sind nun ihre Götter, der Fels, auf den sie sich verließen? 38 Wo sind die, welche das Fett ihrer Schlachtopfer aßen, den Wein ihrer Gussopfer tranken? Sie mögen auftreten und euch helfen, damit sie euer Schirm sind! 39 Erkennet JETZT, dass ICH allein es bin und neben Mir kein anderer Gott besteht! ICH bin's, Der tötet und lebendig macht, ICH verwunde, aber heile auch wieder, und niemand kann aus Meiner Hand erretten! 40 Nun denn, ICH erhebe Meine Hand zum Himmel und gelobe: So wahr ICH ewig lebe: 41 Hab' ICH Mein blitzendes Schwert geschärft und hat Meine Hand zum Gericht gegriffen, so werde ICH Rache an Meinen Feinden nehmen und denen vergelten, die Mich hassen! 42 Meine Pfeile will ICH

mit Blut trunken machen - und Mein Schwert soll Fleisch fressen – mit dem Blut der Erschlagenen und Gefangnen, vom Haupt der Fürsten des Feindes!« 43 Jubelt, ihr Heidenvölker, über Sein Volk! Denn Er wird das Blut Seiner Knechte rächen und Rache an Seinen Bedrängern nehmen und entsündigen Sein Land, Sein Volk.“

Welches der beiden Lieder von Moses sie auch singen werden, auf jeden Fall werden sie das „Lied des Lammes“ singen, weil sie, als Israeliten, durch das Blut von Jesus Christus erlöst und errettet worden sind.

2. Das Zelt des Zeugnisses

Offenbarung Kapitel 15, Verse 5-8

5 Hierauf hatte ich ein (neues) Gesicht: Ich sah, wie der Tempel des **ZELTES DES ZEUGNISSES** (die Stiftshütte) im Himmel sich auftat **6** und die sieben Engel, welche die **SIEBEN PLAGEN** hatten, aus dem Tempel heraustraten; sie waren in glänzend weiße Leinwand gekleidet und um die Brust mit goldenen Gürteln umgürtet. **7** Da gab eins von den vier Lebewesen den sieben Engeln sieben goldene **SCHALEN**, die mit dem **ZORN** des in alle Ewigkeit lebenden Gottes gefüllt waren; **8** und der Tempel füllte sich mit Rauch (Jes 6,4) von der Herrlichkeit Gottes und von Seiner Kraft; und niemand konnte in den Tempel eintreten, bis die **SIEBEN PLAGEN** der sieben Engel zu Ende waren.

Hier sehen wir erneut den **HIMMLISCHEN TEMPEL**. Die sieben Engel kommen heraus und tragen priesterliche Gewänder. Sie bekommen von einem der vier Lebewesen sieben goldene Schalen überreicht; von welchem der vier Lebewesen wird uns nicht gesagt.

Nach dieser Übergabe füllt sich der Tempel mit **RAUCH**. Als Moses die Stiftshütte errichtet und Salomo den Tempel erbaut hatte, erschien jeweils eine „**WOLKE**“, die „Schechina Herrlichkeit“, aber es gab dabei **KEINEN RAUCH**.

2.Mose Kapitel 40, Verse 34-36

34 Als Mose so das ganze Werk vollendet hatte, verhüllte (bedeckte) **DIE WOLKE** das Offenbarungszelt, und die Herrlichkeit des **HERRN** erfüllte die Wohnung, **35 so dass Mose nicht in das Offenbarungszelt hineingehen konnte, weil **DIE WOLKE** sich auf dasselbe niedergelassen hatte und die Herrlichkeit des **HERRN** die Wohnung erfüllte.** **36** Sooft sich nun **DIE WOLKE** von der Wohnung erhob, brachen die Israeliten auf während der ganzen Dauer ihrer Wanderungen.

1.Könige Kapitel 8, Verse 10-11

10 Als aber die Priester aus dem Heiligtum hinausgetreten waren, da erfüllte DIE WOLKE den Tempel des HERRN, 11 so dass die Priester wegen der Wolke nicht hintreten konnten, um ihren Dienst zu verrichten; denn die Herrlichkeit (der Lichtglanz) des HERRN erfüllte den Tempel des HERRN.

Diese „**WOLKE**“ bedeutet **GNADE**, und der „**RAUCH**“ steht in diesem Fall für **GERICHT**.

Jesaja Kapitel 6, Verse 1-5

1 Im Todesjahre des Königs Ussia sah ich den ALLHERRN auf einem hohen und ragenden Throne sitzen, während Seine Säume das Heiligtum (den Palast) füllten. 2 Seraphe standen (schwebten) über Ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: Mit zweien bedeckte er sein Antlitz, mit zweien bedeckte er seine Beine, und mit zweien flog er; 3 und der eine rief dem anderen beständig die Worte zu: »Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist Seiner Herrlichkeit voll!« 4 Dabei erbeben die Grundlagen der Schwellen von ihrem lauten Rufen, und das Haus füllte sich mit RAUCH. 5 Da rief ich aus: »Wehe mir, ich bin verloren! Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne inmitten eines Volkes mit unreinen Lippen; und nun habe ich den König, den HERRN der Heerscharen, mit meinen Augen gesehen!«

2.Mose Kapitel 19, Vers 18

Der Berg Sinai aber war ganz in RAUCH gehüllt, weil der HERR im Feuer auf Ihn herabgefahren war; RAUCH stieg von ihm auf wie der Rauch von einem Schmelzofen, und der ganze Berg erbehte stark.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)